

22. Oct. 1915.

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 22. Oktober.

Vorsitzende: Bgm. Dr. Weiskirchner, die VB. Hierhammer, Hoß, Rain.

Nach einem Berichte des StR. Götz wurde für die gärtnerische Ausgestaltung des zum Schulgebäude 12. Bezirk Bischofsgasse 10 gehörigen Hofes und des anstößenden Gartengrundes ein Betrag von 800 K bewilligt.

Dem von StR. Zatska vorgelegten Entwurf für die Herstellung einer Makadamfahrbahn entlang dem Erzherzog Rainer Truppenspital im 13. Bezirk und zwar in der Ameisbachzeile und in der nördlichen Begrenzungsstraße wurde zugestimmt und die Kosten von K 25.250 bewilligt.

Nach einem Berichte des StR. Heindl wurde die Ueberlassung des Turnsaales 1. Bezirk Zedlitzgasse an das öffentliche Mädchen-Lyzeum Luthlen beschlossen.

Der von StR. Wippel vorgelegte Entwurf für den Kanalbau in der Quellenstraße zwischen der Triesterstraße und Knöllgasse im 10. Bezirk wurde mit den Kosten von 9800 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Schreiner wurde die Herstellung eines doppelgleisigen ~~Verbindungs~~ Verbindungsbogens zwischen der Trunnerstraße und Taborstraße im 2. Bezirk mit den Kosten von 21.200 K genehmigt.

Erzherzog Ludwig Salvator. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat an Kabinettdirektor Freiherr von Schießl nachstehendes Schreiben gerichtet: „Durch das Hinscheiden Sr. k.u.k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Ludwig Salvator hat das Allerhöchste Kaiserhaus einen schweren Verlust erlitten. Ich gebe mir die Ehre Euer Exzellenz zu bitten, Sr. Majestät dem Kaiser aus diesem traurigen Anlasse den Ausdruck der tiefsten Teilnahme von Seite der k.k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien unterbreiten zu wollen.“

Kabinettdirektor Freih.v.Schießl erwiderte:

„Seine k.u.k. Apostolische Majestät haben das mit der sehr geschätzten Zuschrift vom 13. d.M. zum Ausdruck gebrachte Beileid der k.k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien anlässlich des Ablebens Seiner k.u.k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Ludwig Salvator huldvollst entgegenzunehmen und mich mit der Bekanntgabe Allerhöchstihres aufrichtig-

sten Dankes für die auch bei diesem traurigen Anlasse bewiesene treue Anteilnahme zu beauftragen geruht.“

Todesfall. Der pensionierte städtische Baurat Heinrich Schneider ist gestern im 69. Lebensjahre gestorben. Das Leichenbegängnis findet Samstag halb 3 Uhr nachmittags vom Trauerhause 8. Bezirk Josefstädterstraße 82 aus statt, die Einsegnung erfolgt in der Breitenfelder Pfarrkirche, die Beerdigung auf dem Zentralfriedhof.

Der Dank des Landsturmes für die Liebesgaben der Stadt Wien.

Der Kommandant des Landsturm-Infanterie-Regimentes Nr 1 Oberst Carl Wolff hat an den Bürgermeister Dr. Weiskirchner nachstehende Zuschrift gerichtet: „Durch die hochherzige Spende der Stadt Wien war es der Mannschaft des Regimentes möglich, einen Tag nach Herzenslust zu rauchen und sich drei Tassen Schokolade zu kochen, dabei sich ihrer Lieben in der Ferne zu erinnern. Indem ich im Namen der Mannschaft des Regimentes meinen besten Dank ausspreche, zeichne ich...“

Kühe aus Holland Wie bereits mitgeteilt wurde, hat Bürgermeister Dr. Weiskirchner im Juli d.J. eine Probesendung von holländischen Milchkühen bestellt. Die Probesendung bestehend aus 24 Kühen, ist im August eingelangt und wurde an verschiedene Wiener Milchmeier und an die Milchwirtschaft der Gemeinde Wien am Gute Kobenzl abgegeben. Auf Grund der mit diesen Kühen gemachten günstigen Erfahrungen hat der Bürgermeister weitere 150 Stück bestellt. Von dieser Sendung sind Dienstag, den 19. d.M. 102 Stück eingelangt und wurden diese wie im ersten Falle wieder an Wiener Milchwirtschaften (Milchmeier, Kindermilchanstalt, Stift Schotten- Gut Kobenzl) abgegeben. Das Einlangen der übrigen Kühe ist demnächst zu erwarten. Unter der Voraussetzung, daß der Gemeinde die entsprechenden Mengen von Futtermitteln garantiert werden, bestehen Verhandlungen weitere Kühe anzukaufen und zur Produktion von Milch für Wien einzustellen.

Straßenbahnanschluß zu Kohlenrutschen. Vom Magistrate wird der Kohlentransport durch die städtischen Straßenbahnen studiert. Diese Beförderung soll hauptsächlich an Kranken- und Heeresanstalten, welche einen großen Verbrauch haben, erfolgen. Die bisher vom Magistrate durchgeführten Verhandlungen haben ergeben, daß die einzige verhältnismäßig am raschesten zu verwirkli-

chende Ueberlademöglichkeit von der Vollbahn auf die Straßenbahn bei den neuen noch im Bau befindlichen, zwischen Stromstraße und Hellwagstraße im 20. Bezirk gelegenen Kohlenrutschen der Nordwestbahn, gegeben ist. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat die Hersteilung einer Straßenbahn-Gleiseanlage daselbst mit dem Kostenbetrag von 120.000 K verfügt und der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung nach einem Berichte des StR. Schreiner nachträglich die Zustimmung erteilt.

Mehltransport mittels Straßenbahnen. Da der Lastentransport in Wien mittels Pferdefuhrwerkes sich immer schwieriger gestaltet, wurden über Auftrag des Magistrates von der Straßenbahndirektion Verhandlungen mit dem städtischen Lagerhaus und den Mühlen eingeleitet, um die Versorgung der Mehlverteilungsstellen vom Pferdefuhrwerk möglichst unabhängig zu machen. Die Zufuhr Verführung des Mehles geschieht heute durch Pferdefuhrwerk und mit Hilfe der Donaueferbahn, welche letztere aber so belastet ist, daß die Ueberstellung eines Wagens bis zu drei Tagen dauert. Die städtische Mehlzentrale erachtet es daher als zweckmäßig, die Mehlbeförderung der Straßenbahn zu übertragen. Zu dem Zwecke müssen jedoch Gleisanschlüsse hergestellt werden, und der Stadtrat beschloß daher nach einem Antrage des Stadtrates Schreiner die Herstellung von Straßenbahn-Gleisanschlüssen zur Walzmühle Vonwiller & Comp. am Handelskai und zum städtischen Lagerhaus mit dem Kostenbetrage von 166.000 K zu genehmigen.

Militärische Jugendvorbereitung in Wien. Die Vorarbeiten zur militärischen Jugendvorbereitung sind bereits soweit gediehen, daß demnächst mit der praktischen Arbeit begonnen werden kann. Da eine rege Beteiligung der in Betracht kommenden Jünglinge mit Zuversicht zu erwarten ist, wird eine größere Anzahl von Übungsleitern erforderlich sein. Personen, welche sich als solche freiwillig zur Verfügung stellen wollen, werden eingeladen, dies der Zentralarbeitsstelle für die militärische Jugendvorbereitung in Wien k. Bezirk Rathaus, Präsidialbüro, bekanntzugeben, woselbst jeden Dienstag und Donnerstag von 11 bis 12 Uhr vormittags nähere Auskünfte erteilt werden. Zur Einführung in den Dienst der militärischen Jugendvorbereitung wird für die als Übungsleiter sich meldenden Personen ein Instruktionkurs abgehalten werden. Tag und Stunde des Kurses werden im Einvernehmen mit den Teilnehmern festgesetzt werden.

Im Interesse der Sache bitten wir höflichst um Berücksichtigung obiger Notiz.

Abgabe städtischer Kartoffel. Um den von verschiedenen Seiten ausgesprochenen Wünschen Rechnung zu tragen, wird Montag, 25. d. M. in der Markthalle in der Zedlitzgasse im 1. Bezirk der Verkauf städtischer Kartoffel in der Art fortgesetzt, daß ausschließlich nur eine Menge von 50 kg an jede Partei abgegeben wird (nicht mehr und nicht weniger); der Verkauf findet von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags statt. Der Verkaufspreis wurde mit 6 Kronen für 50 kg festgesetzt. Die Käufer müssen sich Säcke oder sonstige Behältnisse selbst mitbringen. Donnerstag den 28. d. M. werden wieder Mengen von 50 bis 100 kg an eine Partei abgegeben.

Aus den Kreisen der Bevölkerung ist die Anregung gegeben worden, die städtischen Kartoffel unmittelbar auf den Bahnhöfen zu verkaufen. Der Gedanke wurde bereits von der Gemeinde Wien erwogen, mußte aber aus technischen Gründen wenigstens vorläufig fallen gelassen werden. Die Gemeinde verfügt auf den Bahnhöfen nicht über die genügenden Lagerräume, so daß die regelmäßige Lagerung und Abgabe nicht möglich ist; auch bieten die Wiener Bahnhöfe bei ihrer unter den jetzigen Verhältnissen besonders starken Inanspruchnahme für den bei diesem Verkauf zu erwartenden Andrang von Käufern mit Fuhrwerk und Handkarren keinen Platz.

NB. In der in der heutigen Mittagsausgabe enthaltenen Notiz Kühe aus Holland sind die Worte durch „Kühe aus dem neutralen Ausland“ zu ersetzen.

Eierlichkeiten auf dem Zentralfriedhofe. Uebermorgen (Sonntag $\frac{1}{2}$ 10 Uhr vormittags wird in der Kirche im Zentralfriedhof eine Gedächtnismesse für den verewigten Bürgermeister Dr. Lueger gelesen werden. Der Gemeinderat und die anderen Persönlichkeiten, welche sich in der Kirche einfinden werden, besichtigen dann die Heldengräber. Um $\frac{1}{2}$ 11 Uhr vormittags wird das Grabdenkmal ~~er~~ enthüllt werden, welches Frau Marie Porzer ihrem verewigten Gatten, dem gewesenen ersten Vizebürgermeister setzen ließ. Um 11 Uhr wird schließlich wird das Grabdenkmal über dem Grabe des verstorbenen Bezirksvorstehers Rienösl enthüllt werden.